

Forschungsorientiertes Praktikum (Empirisch-experimentelles Praktikum)

Wintersemester 2024/25

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Allgemeine Psychologie A Do 8-13 Uhr (Kernzeit Do 8-10 Uhr) 03LE36P-ID1271
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	Motorisch-Kognitive Interferenzen Belohnung und Aufgabenwechsel Gedächtnis, körperliche Belastung, Gleichgewicht und Kognition Kognitiv-Affektive Karten als Messinstrument Nachhaltigkeit
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Voraussichtlich (!) werden die Gruppen betreut von: Tian Zhou (Betreuung und Bericht auf Englisch) Michael Gorki Larissa Walter Dr. Elisa Straub Katja Pollak Dr. Irina Monno
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	Unterscheidet sich zwischen den Gruppen und wird je nach Bedarf angepasst
Vorgesehene Unterstützung bei:	Konzeption des Experimentes, Analyse der Daten
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	Laborexperimente: Aufgabenwechsel Teilweise mit körperlicher Belastung und/oder Gleichgewichtsanalyse Analyse online-erhobener kognitiv-affektiver Karten
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	Unterscheidet sich je nach Projekt: z.B. JASP, R, methodenspezifisch Analyseprogramme
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Die Themen werden über die beiden FoPras Allgemeine Psychologie A und Allgemeine Psychologie B verteilt. Je nach Verteilung werden die Betreuenden sich dann den beiden Terminen zuordnen.

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Allgemeine Psychologie B Do 8-13 Uhr (Kernzeit Do 10-12 Uhr) 03LE36P-ID12711
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	Motorisch-Kognitive Interferenzen Belohnung und Aufgabenwechsel Gedächtnis, körperliche Belastung, Gleichgewicht und Kognition Kognitiv-Affektive Karten als Messinstrument
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Voraussichtlich (!) werden die Gruppen betreut von: Tian Zhou (Betreuung und Bericht auf Englisch) Alejandra Rodríguez (Betreuung und Bericht auf Englisch) Larissa Walter Dr. Elisa Straub Katja Pollak Dr. Irina Monno
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	Unterscheidet sich zwischen den Gruppen und wird je nach Bedarf angepasst
Vorgesehene Unterstützung bei:	Konzeption des Experimentes, Analyse der Daten
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	Laborexperimente: Aufgabenwechsel Teilweise mit körperlicher Belastung und/oder Gleichgewichtsanalyse Analyse online-erhobener kognitiv-affektiver Karten
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	Unterscheidet sich je nach Projekt: z.B. JASP, R, methodenspezifisch Analyseprogramme
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Die Themen werden über die beiden FoPras Allgemeine Psychologie A und Allgemeine Psychologie B verteilt. Je nach Verteilung werden die Betreuenden sich dann den beiden Terminen zuordnen.

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Arbeits- und Organisationspsychologie Di 8-13 Uhr / 03LE36P-ID1278 Die Abteilung beschäftigt sich mit der menschenzentrierten Gestaltung von Technologien und der Mensch-Technologie Zusammenarbeit. Das Ziel ist die Ergründung psychologischer Prozesse und die Ableitung von Gestaltungsempfehlungen für das Zusammenspiel von Menschen und technologischen Systemen. Aktuelle Themen sind vor allem Mensch-KI Interaktion, Erklärbarkeit von Künstlicher Intelligenz, Entscheidungsunterstützung durch KI-basierte Systeme und Gamification in der Personalauswahl. Wir arbeiten hierbei interdisziplinär zusammen mit Forschenden aus der Informatik, Philosophie und den Rechtswissenschaften, was auch unseren Forschungsansatz beeinflusst und inhärent interdisziplinär macht.
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	Mensch-Maschine Interaktion, Zusammenarbeit mit KI-basierten Systemen, Gamification in der Personalauswahl
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Großgruppe: Markus Langer Kleingruppen: Marie Ohlms, Nelli Niemitz, Richard Bergs
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	In der Regel wöchentlich (Großgruppe oder Kleingruppe), in bestimmten Projektphasen auch weniger oder häufiger möglich, individuell abgestimmt
Vorgesehene Unterstützung bei:	Allen Phasen des Forschungs- und Schreibprozesses
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	z.B. Laborexperimente, Online Experimente, Umfragen bei Unternehmen, qualitative Forschung (z.B. Interviews)
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	R, SPSS, JAPS, Jamovi + weitere spezifische für die Projekte relevante Software (SoSci Survey; Cognitive Affective Maps)
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Zuteilung der Themen zu den Kleingruppen zu Beginn. Interdisziplinarität ist eine Grundhaltung der Abteilung, Literatur und Themen kann dementsprechend auch aus verschiedenen Disziplinen stammen. Technologische Expertise ist von Vorteil aber nicht zwingend nötig. Offenheit für interdisziplinäre Themen und vor allem die Bereitschaft über die eigenen disziplinären Grenzen hinaus zu denken ist aber hilfreich.

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Biologische Psychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie A Do 8-13 Uhr / 03LE36P-ID1272
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	Blickverhalten zwischen zwei Interaktionspartnern: Interaktives Eye-Tracking Der Einfluss von sozialen Stressgerüchen auf Entscheidungen im Kontext von Nachhaltigkeit Stress und prosoziales Verhalten: eine EEG-Studie Stress und soziale Unterstützung in Paarbeziehungen: eine EEG-Studie
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Markus Heinrichs, Bastian Schiller, Laura Oswald Kleingruppen zusätzlich: Doerflinger/Kleinert/Molteni/Noel/Oswald/Waldschütz
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	wöchentlich
Vorgesehene Unterstützung bei:	Formulierung von Fragestellung/Hypothesen, Datenerhebung, Auswertung, Schreibprozess
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	Verhaltensexperimente mit u. a. Eye-Tracking, Olfaktometrie, EEG, Herzrate, Fragebogen-Maßen
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	SPSS, je nach Projekt Einführung in spezialisierte Software
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Mitarbeit in Forschungsprojekten mit experimenteller und multi-methodaler Datenerhebung

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Biologische Psychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie B Do 8-13 Uhr / 03LE36P-ID1273
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	Blickverhalten zwischen zwei Interaktionspartnern: Interaktives Eye-Tracking Der Einfluss von sozialen Stressgerüchen auf Entscheidungen im Kontext von Nachhaltigkeit Stress und prosoziales Verhalten: eine EEG-Studie Stress und soziale Unterstützung in Paarbeziehungen: eine EEG-Studie
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Markus Heinrichs, Bastian Schiller, Laura Oswald Kleingruppen zusätzlich: Doerflinger/Kleinert/Molteni/Noel/Oswald/Waldschütz
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	wöchentlich
Vorgesehene Unterstützung bei:	Formulierung von Fragestellung/Hypothesen, Datenerhebung, Auswertung, Schreibprozess
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	Verhaltensexperimente mit u. a. Eye-Tracking, Olfaktometrie, EEG, Herzrate, Fragebogen-Maßen
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	SPSS, je nach Projekt Einführung in spezialisierte Software
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Mitarbeit in Forschungsprojekten mit experimenteller und multi-methodaler Datenerhebung

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Diagnostik und Differentielle Psychologie Di 8-13 Uhr / 03LE36P-ID1276
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	<p>(Schwerpunkt Krummenacher) Bei einer Reihe von psychischen Phänomenen werden Veränderungen in der Ausführung von Bewegungen beobachtet. So kann beispielsweise bei Personen mit einer Depression eine psychomotorische Verlangsamung, bei Personen mit ADHD spezifische Veränderungen bei Bewegungsmustern registriert werden.</p> <p>Die Forschung in diesem recht neuen Gebiet wird durch die Möglichkeit der Verwendung von kaum mehr als fingernagelgroßen Sensoren befördert, mit denen in kaum invasiver Weise Parameter von Beschleunigung, Geschwindigkeit oder Position gemessen werden können. Im Rahmen des experimentellen Praktikums wollen wir Beschleunigungssensoren (Akzelerometer) verwenden, um mithilfe von Parametern wie Dauer der Bewegung, Dauer der Beschleunigungs- und Verlangsamungsphase die Bewegungsausführung bei unterschiedlichen Aufgaben zu kategorisieren, die eine Handbewegung erfordern. Dabei wird ein primär differentialpsychologischer Zugang gewählt, der in der Weiterführung durch einen diagnostischen Ansatz ergänzt werden kann.</p> <p>(Schwerpunkt Thörel) Unter Cyberloafing versteht man eine private Nutzung des Internet während der Arbeitszeit. Teilweise wird Cyberloafing sehr kritisch als eine Verschwendung organisationaler Ressourcen und mögliche Gefahr für die IT-Sicherheit von Unternehmen betrachtet. Es gibt jedoch auch Studien, die Zusammenhänge zwischen Cyberloafing und höherer Arbeitsmotivation sowie Produktivität gefunden haben. Hintergrund könnte sein, dass Beschäftigte durch kurze Pausen erschöpfte Aufmerksamkeitsressourcen wiederherstellen können. Faktoren, die beeinflussen, ob Cyberloafing eher als Problem oder als mögliche Ressource zu betrachten ist, sind unter anderem die Intensität sowie die spezifischen Aktivitäten (z.B. Nachrichten lesen vs Online-Glücksspiel) bei der privaten Internetnutzung während der Arbeitszeit. Im Rahmen des empirischen Praktikums soll untersucht werden, welche Personeneigenschaften mit eher unproblematischen bzw. problematischen Formen von Cyberloafing einhergehen.</p>
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Joseph Krummenacher, Eberhard Thörel

Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	Voraussichtlich 8 (4x Großgruppe, 4x Kleingruppe à 3 Studierende)
Vorgesehene Unterstützung bei:	Bei allen Schritten von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Auswertung der eigenen Studie.
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	Labor (Krummenacher), Onlinestudie über Unipark (Thörel)
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	R (Krummenacher), SPSS oder auf Wunsch R (Thörel)
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Weitere Themen nach Bedarf.

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Entwicklungspsychologie Do 8-13 Uhr / 03LE36P-ID1275
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	Lernen und Multitasking, siehe auch Themen auf Website, Auswahl in Absprache mit Gruppen am Anfang des Semesters, wenn spezifisches Interesse an abteilungsrelevanten anderen Themen gerne vorab anfragen
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Sophie Nolden (je nach Thema evtl. in Unterstützung durch Themenexpert:innen, je nach Schwerpunktsetzung)
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	Gruppentreffen nach Vorlesungsverzeichnis (ca. 7 - 9) pro Semester Kleingruppentreffen je nach Thema und Gruppeninitiative
Vorgesehene Unterstützung bei:	Adaptiv nach Vorwissensniveau
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	Je nach Thema unterschiedlich (siehe Website)
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	Primär R (Je nach Fragestellung auch alternativ SPSS, JASP)
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Themen grundsätzlich experimenteller Natur (Ausnahmen nur in Absprache möglich)

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie Di 8-13 Uhr / 03LE36P-ID1279 Unsere Abteilung verbindet klinische und Entwicklungspsychologie mit einer kognitiven neurowissenschaftlichen Perspektive, um Gehirn-Verhaltens-Mechanismen zu untersuchen, die psychischen Störungen in Kindheit und Jugend zugrunde liegen. Wir untersuchen die neuronalen Mechanismen, die Kinder und Jugendliche nutzen, um emotional und motivational relevante Informationen zu verarbeiten, und wie diese Mechanismen durch den sozialen Kontext (z. B. ungünstige Lebensereignisse, Diskriminierung) beeinflusst werden. Langfristiges Ziel ist es, gezielte, frühzeitige Interventionen zu entwickeln, um das Risiko von Kindern und Jugendlichen für zukünftige sozio-emotionale Probleme und Beeinträchtigungen zu mindern.
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	Wir nutzen zum einen öffentlich zugängliche Daten des Child Mind Institutes, um Fragen in Bezug auf das diagnoseübergreifende Symptom der Reizbarkeit , das allgemein mit schwereren Verläufen einschließlich Suizidalität assoziiert ist, zu beantworten. Darüber hinaus entwickeln und evaluieren wir aktuell online Single-Session-Interventionen für Jugendliche und junge Erwachsene.
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Julia Linke, NN
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	Wöchentliches Treffen, Journal Club zur theoretischen Einordnung der Forschung, Einbindung in den Forschungsalltag
Vorgesehene Unterstützung bei:	Auswahl der Fragestellung, Forschungsstrategie, Aufbereitung der Daten, Datenauswertung, Literaturrecherche und -verwaltung, Datenpräsentation
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	Nutzung großer, öffentlicher Datensätze zur Generierung von Pilotdaten und Auswahl geeigneter Erhebungsmethoden für z.B. eine empirische Bachelorarbeit
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	R, u.U. Matlab, Python, spezifische Software für Bildgebungsdaten
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Die Abteilung ist noch im Aufbau, was manchmal mit unvorhergesehenen Entwicklungen verknüpft ist, und von allen Flexibilität erfordert.

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Neuropsychologie A Do 14-19 Uhr / 03LE36P-ID1274
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	<p>Adaptive Mechanismen der Gedächtnisbildung: Generalisierung von Wissen, adaptive Veränderungen und Vergessen</p> <p>Unser Gedächtnis dient nicht nur dazu, Erinnerungen an vergangene Ereignisse zu speichern. Im Gegenteil gehen wir davon aus, dass wir Erinnerungen benutzen, um Regeln und Zusammenhänge zu lernen, mithilfe derer wir Vorhersagen über die Zukunft treffen können. Die erlernten Regeln können dabei immer wieder durch neue Erfahrungen angepasst werden. So können wir sinnvoll auf neue Situationen reagieren. In verschiedenen experimentellen Paradigmen untersuchen wir deswegen, wie wir Wissen aus einzelnen Erfahrungen generalisieren und wie unser Gedächtnis formbar bleibt, z.B. durch Anpassung unserer mentalen Strategien wenn sich die Zielsetzung in Lernaufgaben verändert. Ein besonderes Interesse gilt hier dem adaptiven Vergessen, das uns hilft, erlernte Verhaltensmuster aufzubrechen. Wir untersuchen, welche Faktoren adaptive Gedächtnisbildung begünstigen (u.a. Lernstrategien und Schlaf) und klären mittels bildgebender Forschung (z.B. EEG und MRT) die zugrundeliegenden neuronalen Mechanismen auf.</p>
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Monika Schönauer, NN
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	Wöchentlich bzw. nach Bedarf in Phase des Projekts
Vorgesehene Unterstützung bei:	Alle Projektphasen: Formulierung von Fragestellung/Hypothesen, Datenerhebung, Auswertung, Schreibprozess
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	Verhaltensexperiment und Neuroimaging (Schwerpunkte projektabhängig)
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	SPSS, JASP, R (nach Wahl); projektabhängig auch Matlab oder Python
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Themen grundsätzlich experimenteller Natur (Ausnahmen nur in Absprache möglich)

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Neuropsychologie B Do 12-17 Uhr / 03LE36P-ID12710
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	Wann wird Gedächtnis maladaptiv? Emotionales Gedächtnis und emotionale Verarbeitung. Im Themenbereich emotionales Gedächtnis und emotionale Verarbeitung beschäftigen wir uns damit, wann und wie die Erinnerungen an emotional stark belastende Ereignisse maladaptiv werden. Dazu arbeiten wir mit psychisch gesunden Versuchspersonen und nutzen experimentelle Paradigmen, die gedächtnisbezogene Symptome emotionaler Störungen wie PTBS und Depressionen simulieren. Ein besonderes Interesse unserer Arbeitsgruppe ist hier der Einfluss von Schlaf: Sowohl Gedächtnisinhalte als auch Emotionen werden im Schlaf verarbeitet, viele Mechanismen und Zusammenhänge sind hier aber noch nicht ausreichend bekannt. In unserer Forschung verwenden wir behaviorale Paradigmen, aber auch bildgebende Methoden, die die Hirnaktivität der Versuchspersonen sowohl während der kognitiven Aufgaben als auch im Schlaf erfassen (z.B. EEG, MRT).
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Monika Schönauer, NN
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	Wöchentlich bzw. nach Bedarf in Phase des Projekts
Vorgesehene Unterstützung bei:	Alle Projektphasen: Formulierung von Fragestellung/Hypothesen, Datenerhebung, Auswertung, Schreibprozess
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	Verhaltensexperiment und Neuroimaging (Schwerpunkte projektabhängig)
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	SPSS, JASP, R (nach Wahl); projektabhängig auch Matlab oder Python
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Themen grundsätzlich experimenteller Natur (Ausnahmen nur in Absprache möglich)

Name der Abteilung und ggf. kurze Vorstellung	Sozialpsychologie und Methodenlehre Di 8-13 Uhr / 03LE36P-ID1277
Für das Forschungspraktikum relevante Themen	Affect and Cognition; Judgment and Decision Making; Social Cognition
Betreuende Personen der Forschungspraktika	Annika Stump und KollegInnen aus der Abteilung
Anzahl der vorgesehenen Treffen mit Betreuer	Überwiegend wöchentlich (entweder in Kleingruppen oder im Plenum); in bestimmten Projektphasen möglicherweise Treffen in geringerer Frequenz
Vorgesehene Unterstützung bei:	Planung/Design, Erhebung und Auswertung
mögliche Arten der Erhebungsmethoden explizit für Forschungspraktika	entweder Verhaltensexperimente (online oder im Labor) oder psychometrische Erhebungsverfahren
verwendete Statistiksoftware (oder andere spezielle Programme)	R, SPSS (projektabhängig)
Weitere Anmerkungen bzw. Besonderheiten der Abteilung	Genauere Themen für das WS 24/25 stehen noch nicht fest.